

# Stadtmaler bezieht sein Atelier

Michael Lampe hat sich an der Realschule eingerichtet

**WALTROP.** (mawe) Der Stadtmaler hat sein Atelier in der Realschule bezogen: Michael Lampe, der aus Kassel stammt und zurzeit zwischen Kassel und dem fränkischen Bamberg pendelt, richtete sich gestern in der Schule ein.

Am Sonntag war er in Waltrop angekommen, wohnt während seines Aufenthaltes im Ostvest beim Ehepaar Forster. „Ich bin sehr freundlich aufgenommen worden“, sagt Lampe, dem das Schulleben auch aus anderer Perspektive nicht fremd ist: Er war mal eine Zeit lang Lehrer an einer Grundschule.

Längst aber ist nicht mehr das Lehrerpult, sondern die Staffelei seine Welt: In Willingshausen, der möglicherweise ältesten Malerkolonie Europas, hat er 1999 ein Stipendium bekommen, er war im spanischen Sevilla tätig, seine Ausstellungen waren im In- und Ausland zu sehen.

Nun also Waltrop. „Ungeohnt“ sei es für ihn, dass er nur für zwei Wochen das Atelier an der Realschule bezieht, um dann ebenfalls für zwei Wochen an die Gesamtschule zu wechseln. Aber es ist zugleich eine Herausforderung, die Lampe gern annimmt.

Er will jetzt als erstes Kontakt mit dem Heimatverein und der Stadtbücherei auf-



Michael Lampe packt seinen Koffer aus. Zwei Wochen wird er jetzt an der Realschule arbeiten. —FOTO: WESSLING

nehmen, sich auf Flohmärkten in der Region umsehen. Sein Thema sind „Märchen und Sagen“. Das heiße freilich nicht, so Lampe, „dass auf jedem Bild ein Dornröschen zu sehen sein muss“. Das Oberthema, das sein Werk bestimm-

me, laute „Erinnerungen“. Am Mittwoch wird Lampe, wie berichtet, die Realschulkunstlehrer und ihre Kollegen von der Gesamtschule kennen lernen: Dann gibt es einen ganztägigen Workshop mit dem Stadtmaler als Fort-

bildung durchführen – eine Premiere. In den folgenden Tagen werden die Realschüler in ihren Klassen den Stadtmaler besuchen. „Ich bin sicher, dass der Ort des Schaffens meine Werke prägen wird“, kündigt Lampe an.